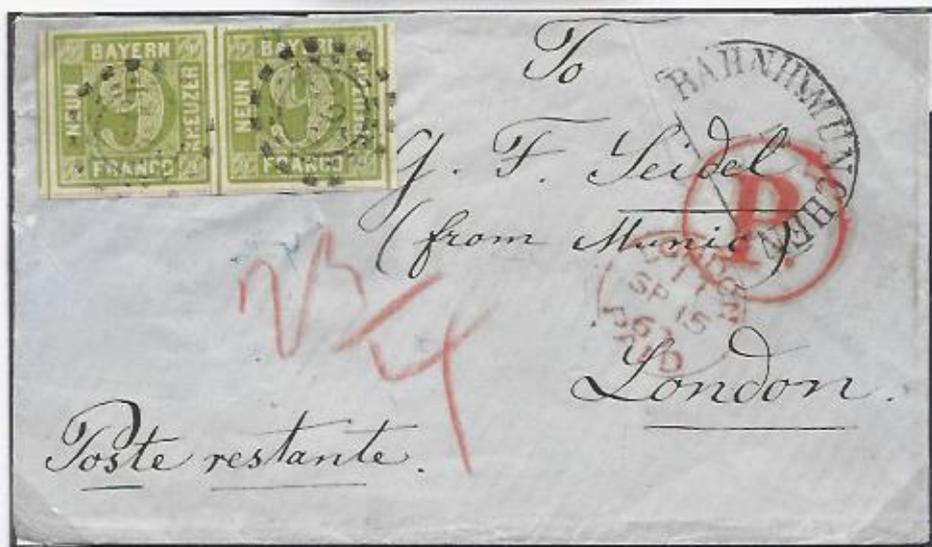


Briefe Bayern - England, Poste Restante und direkte Zustellung



12.9.1860, München-London, 18Kr Brief in der ersten Gewichtsstufe bis 1Loth mit rotem „P“-Stempel (Paid=bezahlt), nach dem PV vom 1.7.1859. Die 18Kr wurden in 7Kr Vereinsporto und 11Kr Wfr für fremde Posten aufgeteilt. Siehe Rötelermerk „2 ¼“. Der „Poste Restante“ Vermerk wurde notiert, da der Absender nicht genau wusste, wo sich der Herr „G.F. Seidel from Munich“ aufhält. Daher wurde der postlagernde Brief in einem eigenen PR Buch vermerkt und gesondert verwahrt. Sie wurden ohne Rekommandation 3, mit 6 Monate verwahrt und durften nur an Personen abgegeben werden, die sich ausweisen konnten. **Poste Restante Briefe ins Vereinsausland sind kaum erhalten geblieben.**



22.10.1867, Augsburg-Liverpool, 18Kr (13b) Brief der ersten Gewichtsstufe bis 1Loth nach dem PV vom 1. Januar 1863. Danach waren je 1Loth 8Kr Vereinsporto und 3Sgr=10Kr Wfr. für Belgien und Großbritannien zu vergüten, siehe Rötelermerk „III“. Der Absendervermerk „via Ostende“ zeigte den Wunsch der Leitung über Belgien an. Da der Brief eine tarifgerechte Frankatur aufweist, stempelte die Bayerische Post „P.D.“ (Payé Destination) um anzuzeigen, dass der Brief bis zum Zielort voll frankiert war. Die Annahmepost bestätigte dies mit dem sauber abgeschlagenen Stempel „LONDON—PAID—24.OC 67“.